Marcus M. Lübbering

ACADEMIE KLOSTER EBERBACH

Impuls zur Meditations-Woche vom 12. bis 18. Mai 2025

Zitat:

„Aller Anfang ist schwer!“

Impuls:

Wenn wir uns vergegenwärtigen, was in der vergangenen Woche im Deutschen Bundestag geschehen ist, so fällt mir auf, wie schwer ein Neuanfang – auf allen Gebieten – ist. Im politischen Bereich ist es derzeit vielleicht am augenfälligsten: Jahrzehnte lang haben wir uns im vermeintlichen Status quo eingerichtet, der vielleicht nicht gerade sozusagen „vom Himmel fällt“, sondern einfach vorgegeben erscheint. Deshalb brauchen wir uns als Gesellschaft vermeintlich auch nicht anzustrengen, nichts zu verändern und auch nicht für die Zukunft ernsthaft vorzusorgen. Dabei merken wir dann gar nicht, wie auf einmal Sand ins Getriebe gerät, wie wir träge werden und am Ende unser Wohlstand und noch mehr – ja sogar unsere Demokratie - bedroht ist.

Aber ist es nicht auch im persönlichen Leben so? Wir wissen doch um unsere eigenen „Macken“. Ja, leben wir unseren Alltag nicht häufig auch mit unseren Eigenarten, die sich unmerklich ausbreiten und ausweiten, sodass wir in vielen Lebensbereichen – wie die Bundesbahn inzwischen in vielen Streckenabschnitten – sprichwörtlich auf „abgefahrenen Gleisen“ unterwegs sind. Und wir kennen wohl alle auch Menschen, die mit ihren Eigenarten im Laufe der Jahre gar unerträglich werden. Wenn wir nicht aufpassen, entgleist unser Lebenszug, wir verlieren viel Dynamik und Tempo, oder es kommt zu Brüchen. Viele sehen dann keine Hoffnung mehr, weil schon viel Lebenszeit „im alten Trott“ vorbeigerauscht ist.

Was gibt uns die Kraft für einen echten Neubeginn – für einen Neubeginn, bei dem wir nicht alles über Bord werfen, bei dem wir aber loslassen, was uns hemmt und uns immer mehr lähmt? Ich glaube, die Ereignisse im Bundestag in der vergangenen Woche können uns da durchaus die Augen öffnen: Trotz eines nach außen zelebrierten Neuanfangs ist noch vieles im politischen System, von dem sich mancher nicht wirklich lösen will: Im Bundestag mögen es eigene Ambitionen, enttäuschte persönliche Erwartungen, offene Rechnungen und / oder ein Festhalten an alten Sichtweisen gewesen sein. Im persönlichen Bereich ist es ganz ähnlich: Wir nehmen uns immer wieder Neues vor, haben gute Vorsätze; aber wie lange halten die? Verfallen nicht auch wir selbst allzu oft wieder in die alten Bahnen? Ein wirklicher Neuanfang ist schwer, weil wir immer noch dieselben sind und nicht loslassen wollen. Und der gute Wille reicht nicht aus! Statt dessen müssen wir uns darin einüben, immer wieder loszulassen und neu zu beginnen.

Überleitung in die Stille:

Wir können uns ändern, aber das gelingt meist nicht mit einem Schritt. In der Regel dauert es länger – eigentlich ein Leben lang; das sagt uns die Erfahrung von Menschen, die offen und ehrlich über ihr Leben berichten. Aber zugleich ist damit auch eine Einstellung verbunden, die unser Leben faszinierend macht, weil es Neues zu entdecken gibt. Wenn wir den Neubeginn im Kleinen - auch mit dem Mantra - üben, wird er uns auch im größeren Kontext leichter gelingen. Ma-ra-na-tha – komm, Herr…

Academie Kloster Eberbach – Werte in Wirtschaft und Gesellschaft e.V., Kloster Eberbach, 65346 Eltville
POST-ANSCHRIFT Siegfriedring 10, 65189 Wiesbaden TEL +49 (0) 160 – 95 81 20 80 MAIL info@kloster-academie.de
WEB www.kloster-academie.de BANK Deutsche Bank Wiesbaden IBAN DE60 5107 0021 0400 1590 00
VORSTAND Marcus M. Lübbering (Vors.), Edgar Salzmann (Stv. Vors.), Thomas Köhler (Schatzmeister), Susanne Modrow (Schriftführerin), Klaus Hamburger, Dr. Beate Martens-Düring, Stefan Viertel, Thomas Zimmermann VEREINSREGISTER Nr. 4227